

Juli
2023

6,90 €

A 7.60 €
CH 11.50 sFr
I 8.70 €
LU 7.70 €
F 7.70 €

Bergsteiger

Weil wir die Berge lieben

Die stille Seite der Dolomiten

Brenta: aussichtsreich von
Hütte zu Hütte

Hoch-Tirol-Trail

Von Südtirol über die
Grenze ins Virgental

Weitwandern

Auf dem Iseltrail
durch Osttirol

**10
RUCK-
SÄCKE**
IM TEST

Graubünden

Hüttenzauber im
Schweizer Nationalpark

Traumziel Nepal

Neue Trekking-Route
im Langtang

Bayerische Alpen

Karwendel, Wetterstein
und mehr: Einsame Touren
abseits der Massen







WARUM MÜSSEN WIR DA RAUF?



LOWA

simply more...



DELAGO GTX LO Ws | UVP: 200.00 € | TREKKING    

#ForTheNextStep



» Das Gute liegt zwar so nah, aber es muss ja nicht immer die erste Reihe sein.«

Thomas Becker, *Chefredakteur*

Zeit lassen!

DIESE BRENTA! HAT MICH MAL BIS SARDINIEN VERFOLGT,

in Form eines Muskelkaters, der jede Treppe und selbst das sanfteste Gefälle zur unfreiwilligen Schmerztherapie werden ließ. Das kam so: auf dem Weg zur Fähre nach Livorno Zwischenstopp am Lago di Molveno, rauf zur Pedrotti-Hütte, das erste Stück mit der Bahn, dann noch gut 1200 Höhenmeter, Blick auf Cima Brenta Alta und Cima Tosa – ganz großes Berg-Kino! Ankunft im letzten Licht, Pasta und basta. Am nächsten Morgen noch kurz hoch auf die Bocca di Brenta, dann aber bloß nicht den selben Weg wieder runter! Sondern durchs wenig begangene



Val di Ceda, das uns 1700 Höhenmeter tiefer wieder ausspuckt, mit Oberschenkeln so leer wie die Urlaubskasse nach drei Wochen Costa Smeralda. Da war die Kollegin Franziska Haack für unsere Titelgeschichte (S. 18-29) über die weniger bekannte westliche Ecke des Trentino entspannter unterwegs – die wunderschöne Brenta ist ja auch wirklich keine Region für eine Nacht.

GIPFEL IN DER ZWEITEN REIHE hat unser Autor

Günter Kast bestiegen (S. 42-49) und festgestellt: schön wenig los! Ähnlich erging es Folkert Lenz, der für uns nicht nur in Nepal (S. 96-102) war, sondern auch den Hoch-Tirol-Trail erkundet hat (S. 66-70) und auch dem Ehepaar Strauß, das im Ecrins-Nationalpark unterwegs war (S. 60-65). Ergo: Das Gute liegt zwar spätestens seit Goethe so nah, aber es muss ja nicht immer die erste Reihe sein. Die Reihe 2, sie lebe hoch!

Ihr



Cover: Trekking in den Brenta-Dolomiten
Foto: Daniele Lira

UNTERWEGS

Hohe Tauern, Dauphiné-Alpen und Himalaya



Christiane Flechtner: »Als Natur- und Tierfotografin bin ich gerne an Orten unterwegs, die der Mensch wenig verändert hat. Vom Iseltrail war ich deshalb begeistert – vor allem in den oberen Regionen, wo die Isel ungezähmt und wild durch die Landschaft fließt und diese über Jahrtausende geprägt hat.« (S. 30-34)



Andrea Strauß: »Der Nationalpark Écrins in Frankreich gilt als wildester Teil der Alpen: wilde Granittürme, tief eingeschnittene Täler und zerrissene Gletscher. Die meisten einheimischen Wanderer steigen hier zu einem See oder einer Hütte auf, setzen sich in die Sonne und genießen die Szenerie. Dieser lokalen Gepflogenheit haben wir uns gerne angeschlossen.« (S. 60-65)



Folkert Lenz: »Dass sich Menschen in Nepal für den Klimaschutz engagieren, obwohl sie in einem der ärmsten Länder der Welt wirklich andere Probleme haben: Das hat mich nicht nur überrascht, sondern auch gefreut. Der Climate Trek Langtang ist ein gutes Beispiel, dass man auch mit wenig Aufwand etwas gegen die Erderwärmung tun kann.« (S. 96-102)



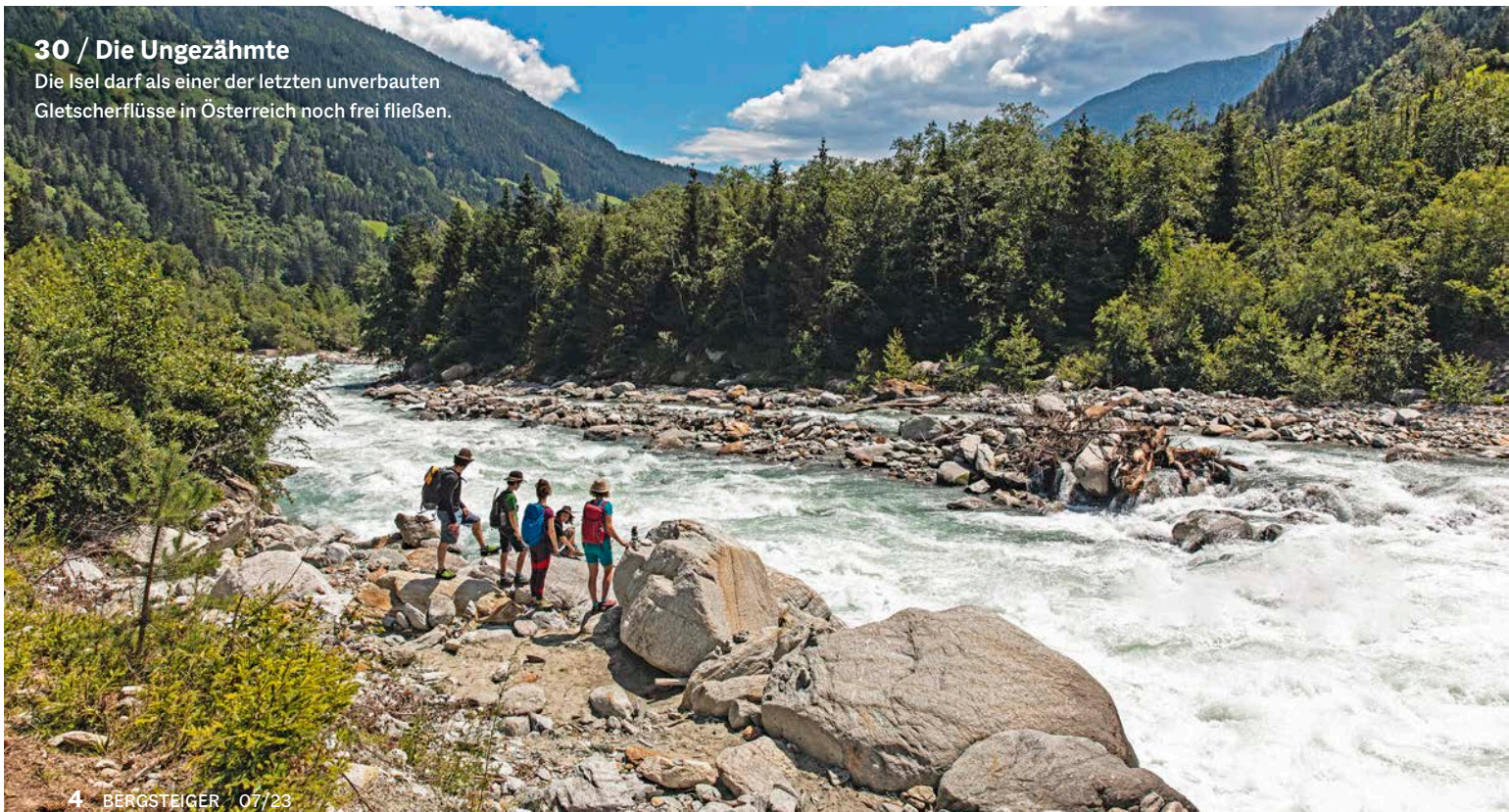
18 / Wilde Nachbarn

Die Brenta-Dolomiten sind alpin und abwechslungsreich, aber unbekannt.

7

Inhalt

Juli 2023



30 / Die Ungezähmte

Die Isel darf als einer der letzten unverbauten Gletscherflüsse in Österreich noch frei fließen.

96 / Korrekt getrekk

Unterwegs in der Langtang-Region in Nepal



60 / Wild & wunderbar

Wegen seiner wilden Gebirgsformen wird das Écrins-Massiv auch als »Karakorum der Alpen« bezeichnet.



Tophema

18 Wilde Nachbarn

Die wilden, alpinen Brenta-Dolomiten stehen bei den wenigsten als Wanderregion ganz oben auf der Liste. Zu Unrecht! Eine Stahlseil-Allergie sollte man aber nicht haben.

Touren & Regionen

30 Die Ungezähmte

Fünf Tage auf dem Isel-Trail in Österreich

42 Zweite Reihe, beste Reihe

Diese Gipfel stehen im Schatten anderer Berge - nichts wie hin!

60 Wild & wunderbar

Das Écrins-Massiv in der Dauphiné gilt als »Karakorum der Alpen«.

66 Grenzgang

Auf alten Schmugglerpfaden von Südtirol nach Osttirol

82 Hüttenzauber: Chamanna Cluozza

Selbstgemachtes auf der Hütte im Schweizerischen Nationalpark

96 Korrekt getrekk

Klimafreundlich wandern in der nepalesischen Langtang-Region

Wissen & Personen

36 Zurück in die Zukunft

Wie geht es nach den gescheiterten Ausbauplänen am Grünten, dem »Wächter des Allgäus«, weiter?

72 Alle für Einen

Vor 70 Jahren am K2: Teamgeist und Menschlichkeit

76 Kurs auf Neuland

Mit dem Segelschiff zu unbekannteren Kletterrouten in Grönland

Service & Events

88 Kaufberatung: Rucksäcke

Zehn Rucksäcke für Mehrtagestouren im Test: Das sind die besten Modelle!

12 Tourenkarten zum Mitnehmen



Brenta, Tag 1

Brenta, Tag 2

Brenta, Tag 3

Cima Tosa

Sentiero Brentari



Grünten

Hochkalter



Kaltwasserkarspitze

Schellschlicht



Refuge du Goléon

Refuge du Glacier Blanc



Piz Quattervals

» Über die Wände in den Alpen weiß man alles. In Grönland hast du nichts.«

Caro North, Bergführerin und Alpinistin, im Fotoalbum ab Seite 76





Arbeitsplatz *Jausenstation* Kraftort

Ein neuer Bildband zeigt die
Schönheit und Vielseitigkeit
der Almen in Österreich.

Auf der Grafenbergalm verbringt der
Dichter, Schriftsteller und Hirte Bodo Hell seit
bald fünfzig Jahren seine Sommer.



Links: Hier kann man an schönen Tagen die Gipfel zählen: traumhaftes Panorama auf der Alpe Oberüberlut. Rechts: Auch im hohen Alter von über 90 Jahren ließ es sich Cilli nicht nehmen, die Hütte auf der Bärenfeuchentaln noch aus eigener Kraft zu bewirtschaften und ihre Steirerkrapfen selbst zuzubereiten.



**BUCH DES MONATS:
Almen in Österreich**

Saftig grüne Bergwiesen voller heimischer Kräuter, das Bimmeln der Kuhglocken, die mit Holzschindeln gedeckte Hütte: So stellt man sich Almen vor.

Was für die meisten ein Sehnsuchtsort oder schlicht eine Jausenstation ist, bedeutet für andere harte Arbeit. Susanne Schaber und Herbert Raffalt haben sich auf die Suche nach dem Leben auf der Alm gemacht. Dabei haben sie Hirten, Almbauern und Volkskundler getroffen und porträtiert. Die Bilder und Texte spiegeln die Vielfalt der Regionen und Kulturen und erzählen vom Reichtum der Traditionen.

Ob Wissen über die heilende Kraft der Kräuter, Schaftrieb über Gletscher, Gin von der Alm oder heiße Steine, die in Badewannen geworfen werden: Dieser Bildband schafft es, mehr als nur schöne Fotografien zu zeigen. Man taucht ein in das Leben in den Bergen und begleitet die Menschen bei ihrer Arbeit.

In der Neuauflage des Bildbands rückt das Tierwohl und der Kampf um gerechtere Abnahmepreise für die Landwirte noch stärker in den Fokus.

200 Seiten, 149 Abbildungen, Hardcover, Format 29 x 24 cm, Tyrolia, 38 €

